

Die „Schule des Lebens“ für AIDS- und Tsunami-Waisen in Thailand

Während unseres Nord-Thailand-Urlaubs im August 2003 erfuhren wir von Joy's Farm „Suan Suoi Fha Sai“, was so viel wie „Lichter Himmel über schönem Garten“ bedeutet und von der „Schule des Lebens“, einem Projekt für Waisenkinder, deren Eltern an AIDS gestorben sind.

Jeden Tag werden weltweit über 2000 Kinder mit HIV infiziert. Vier Millionen sind bereits an AIDS gestorben. Die Zahl der AIDS-Waisen wird auf rund 13,2 Millionen geschätzt – besonders betroffen: der Norden Thailands. Die in äußerster Armut zurückgebliebenen Kinder werden sich selbst überlassen oder von Verwandten und Nachbarn mehr schlecht als recht versorgt. Unter Federführung von Prof. Dr. Jürgen Zimmer gründete die gemeinnützige Internationale Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie (INA GmbH) an der Freien Universität in Berlin das Hilfsprojekt „Schule des



aufgewühlt und beunruhigt flogen wir am 27.12.04 wiederum nach Chiang Mai, in den Norden Thailands, um den Kindern der „Schule des Lebens“ gespendete Gelder, Kleidung und Spielsachen zu überbringen.

Die Farm, auf der die Kinder mit ihren Betreuern und Lehrern wohnen, hat sich seit unserem letzten Besuch sehr verändert. Zwei neue

tere zweieinhalbtausend werden vermisst. Die Überlebenden verloren Angehörige, Hab und Gut, sind geschockt und leben in Auffanglagern. Im Ortskern sind etwa 50 Waisenkinder gezählt worden. Nimmt man die umliegenden Ansiedlungen hinzu, sind es etwa 180 Kinder, die unter schwierigsten Umständen überleben und zum Teil mehrfach traumatisiert wurden. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihr schweres Schicksal gemeinsam mit liebevollen Betreuern aufzuarbeiten und nicht Gefahr laufen, wovon UNICEF warnte, von Kinderhändlern verschleppt zu werden.

Patenschaften und Spenden angewiesen, die ausschließlich der gemeinnützigen Zwecksetzung dienen.

Damals lebten 19 Kinder im Alter zwischen 3 und 17 Jahren auf der Farm, heute sind es 50. Neen Worrawitayakhun, kurz Joy genannt, kümmert sich liebevoll um die zum Teil schwer traumatisierten Kinder. Die „Schule des Lebens“ sichert diesen Kindern nicht nur die Existenz, sondern sie erhalten hier psychosoziale Betreuung und falls notwendig auch lebensnotwendige Medikamente. Aber in erster Linie erfahren sie, dass sie keine Ausgestoßenen sind, dass sie nicht auf der Verliererseite des Lebens stehen, sondern Halt und Geborgenheit im Schoße einer großen Familie erfahren.

Durch die furchtbaren Bilder der Tsunami-Katastrophe



men, ein drittes ist gerade im Bau. Die Häuser haben Schlafräume für die Kinder und s.g. Center of Excellents. Das sind Lern- und Erfahrungsräume statt die üblichen Klassenzimmer. Durch learning by doing werden die Kinder dort angeleitet, motiviert und lebensnah den Problemen des Lebens zu begegnen.

Im Süden Thailands, in Namken, soll nun in enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, Pädagogen und örtlichen Behörden eine zweite „Schule des Lebens“ für „Tsunami-Waisen“ entstehen.

Namken war ein Slum, ähnlich den Slums in Bangkok. Die Hütten konnten den Wellen nicht standhalten. Der Ort hat nach Aussagen der überlebenden Einwohner etwa zweieinhalbtausend Bürger verloren, wei-

Die „Schule des Lebens“ ist voll auf Spendengelder angewiesen. Die Hilde Robinsohn Stiftung hat in Deutschland die Spendenverwaltung übernommen. Wer geben möchte und eine Spendenquittung benötigt, sollte auf folgendes Konto überweisen:

Hilde Robinsohn Stiftung

Berliner Sparkasse

BLZ 100 500 00

Konto-Nr.: 2040010036

Kennwort: Schule des Lebens

Wer auf eine Quittung verzichten kann und darauf vertraut, dass jeder Cent wirklich in der „Schule des Lebens“ ankommt, der kann auf unser Spendenkonto überweisen. Diese Gelder „stopfen Löcher“, die jeden Monat neu auftreten. Denn auf einem thailändischen Markt gibt es keine Belege für Gemüse und Obst, auch der Straßenhändler stellt keinen Beleg für Gummischuhe oder ein Schulheft aus.

Doch immer wieder werden Dinge des täglichen Gebrauchs von dort besorgt und müssen auch bezahlt werden. Dafür setzen wir unsere Energie ein.

Joachim Seelmann Trainings

Sparkasse Aschaffenburg

Konto-Nr.: 8244 618

BLZ: 795 500 00

Kennwort: „Schule des Lebens“

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Sylvia Bieber & Joachim Seelmann

Amselweg 11

63773 Goldbach

Tel.: 06021/921638 oder 06021/53438

E-mail: bieber@seelmann-partner.de

www.seelmann-partner.de